

Feuerwehr testet Wasserstoffauto

Auto mit Brennstoffzelle besteht Praxistest bei Berufsfeuerwehr / Agentur für Wirtschaftsförderung setzt auf Wasserstofftankstelle

Von Jens Jürgen Potschka

CUXHAVEN. Nicht erst seit dem Diebelskandal suchen Wissenschaftler und Politiker nach neuen Wegen in der Energiewirtschaft. Wasserstoff könnte ein möglicher Ausweg aus der intensiv geführten Energiediskussion sein. Die Berufsfeuerwehr Cuxhaven testete jetzt eine Woche lang ein mit Wasserstoff betriebenes Fahrzeug mit Brennstoffzelle. „Die ersten Erfahrungen, die wir mit dem Nexo sammeln konnten, sind gut“, sagt Stefan Matthäus. Der Referatsleiter für Brandschutz und Rettungswesen bei der Stadt Cuxhaven kann sich nach der Testphase gut vorstellen, dass auch die Feuerwehr künftig bei Neuanschaffungen auf die zukunfts-trächtige Energieform setzt. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass es in Cuxhaven in naher Zukunft auch eine Wasserstofftankstelle gibt.

Bei der Berufsfeuerwehr haben die Verantwortlichen schon öfter einmal Überlegungen angestellt, bei Neuanschaffungen im Fuhrpark auf Fahrzeuge mit einem alternativen Antrieb zu setzen. Die Gelegenheit, ein modernes Wasserstoff-Auto mit Brennstoffzelle zu testen, kam der Wehr also ganz gelegen. „Wir suchen ein neues Fahrzeug für den Führungsdienst. Die Ausrüstung, die wir mitneh-



Der Referatsleiter für Brandschutz und Rettungswesen Stefan Matthäus (l.) und sein Stellvertreter Frank Switala sind nach der einwöchigen Testphase überzeugt: Bei künftigen Neuanschaffungen von Fahrzeugen für die Wehr wäre ein mit Wasserstoff betriebenes Fahrzeug eine gute Wahl. Fotos: Potschka

men müssen, passte gut hinein. Größe und Ladevolumen erscheinen mir für unsere Ansprüche gut geeignet“, sagt Stefan Matthäus. Auch sein Stellvertreter Frank Switala nickt und zeigt sich ganz zufrieden mit dem Test.

Betankung in fünf Minuten

Das Wasserstoff-Fahrzeug hat die Cuxhavener Niederlassung der Firma Bobrink-Carstream der Feuerwehr zur Verfügung gestellt. Es handelt sich um einen „Nexo“ des Autobauers Hyundai. „Die Reichweite bei diesen Fahrzeugen liegt bei 500 bis 600 Kilometer pro Tankfüllung“, informiert Katja Grieb. Die Verkaufsleiterin des Autohauses zählt im Gespräch mit unserem Medienhaus eine ganze Reihe von Vorteilen der Zukunftstechnologie auf.

„Das Positive bei diesen Wasserstofffahrzeugen ist, dass die versprochene Kilometeranzahl auch wirklich stimmt. Bei einigen Elektrofahrzeugen habe ich es schon erlebt, dass durch Witterungsschwankungen und andere Verbrauchere, die man selbst im Wagen einschaltet, die Kilometerzahlen schwanken können“, sagt Katja Grieb und bringt ein Bei-

spiel: „Ich habe es bei einem mit Batterie betriebenen Auto erlebt, dass mir die Anzeige beim Losfahren 200 Kilometer versprach. Nach etwa 20 Kilometern Fahrzeit sprang die Anzeige dann auf 100 Kilometer um.“

„Der ‚Nexo‘ hat die Eigenschaft während des Fahrens noch Kilometer dazuzugewinnen, wenn man den Wagen intelligent fährt“, sagt Katja Grieb. Die Betankung des Autos dauere lediglich fünf Minuten. Der Tank fasst 6,33 Kilogramm Wasserstoff. „Die Ladezeiten unterscheiden sich im Vergleich zu einem reinen Elektroauto erheblich. Kurze Ladezeiten sind natürlich wichtig, wenn ein Fahrzeug von der Feuerwehr genutzt wird“, sagt die Verkaufsleiterin und fügt zusammenfassend hinzu: „Mit einem Kilo Wasserstoff kann man etwa 100 Kilometer fahren.“

Augenblicklich gibt es erst 116 Wasserstofftankstellen in ganz Deutschland. Die nächstgelegene befindet sich in der Hansestadt Bremen. „Deshalb haben wir auch gut darauf geachtet, den Tank nicht ganz leer zu fahren“, lacht Stefan Matthäus hinter seiner Schutzmaske.



Marc Itgen (l.) und Kai Sawischlewski (r.) von der Agentur für Wirtschaftsförderung ließen sich von Katja Grieb (Mitte) die Vorzüge des „Nexos“ erklären.

Das Testfahrzeug kostet in der Produktion rund 120 000 Euro. Der Autobauer Hyundai bietet es aktuell für 79 000 Euro zum Kauf an. „Für die Japaner ist das Auto ein Prestigeobjekt. Die wollen die Wasserstofftechnik vorantreiben“, sagt Katja Grieb.

Auch der Leiter der Agentur für Wirtschaftsförderung Cuxhaven, Marc Itgen, möchte die Wasserstoff-Mobilität in der Stadt vorantreiben. „Wir sind aktiv am Pro-

jekt Highways for Future beteiligt. Wir sind daran interessiert, dass möglichst viele ‚mobile Einheiten‘ nach Cuxhaven bekommen. Das fängt beim Individualverkehr an und hört im gewerblichen Bereich nicht auf“, sagt Marc Itgen. Das ganze Unterfangen steht und fällt natürlich mit einer Wasserstoff-tankstelle. Die Agentur für Wirtschaftsförderung führt gerade Gespräche, um eine Tankstelle in Cuxhaven aufzubauen.

Wasserstoff

» Auch Cuxhaven hat sich des **Themas Wasserstoff angenommen** und die Etablierung einer Wasserstoffwirtschaft als zentralen Baustein der Entwicklung einer dekarbonisierten Wirtschaft zum Ziel gemacht.

» Um den **Speicher- und Nutzungsmöglichkeiten der Wasserstoffwirtschaft** in Cuxhaven eine stabile Grundlage zu geben, hat die Agentur für Wirtschaftsförderung 2018 durch die Hydrogentle GmbH aus Hamburg ein „Konzept zur Nutzung von Wasserstoff in Cuxhaven und im Elbe-Weser-Raum“ erstellen lassen.

» Wasserstoff mit klimafreundlicher Energie vor Ort herstellen und vor Ort nutzen – so lautet das klare Ziel von **Hyways for Future**.

» Dazu gehört der Aufbau von Elektrolyse-Kapazitäten und Wasserstofftankstellen, Investitionen in Flotten von Bussen, Müllfahrzeugen, Lkw und Pkw. Der **grüne Wasserstoff** wird zu Tankstellen geliefert und etwa für den Personennahverkehr, die Müllabfuhr oder für Lkw eingesetzt.